

50 Jahre Verein für Pilzkunde Bümpliz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **73 (1995)**

Heft 9/10

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

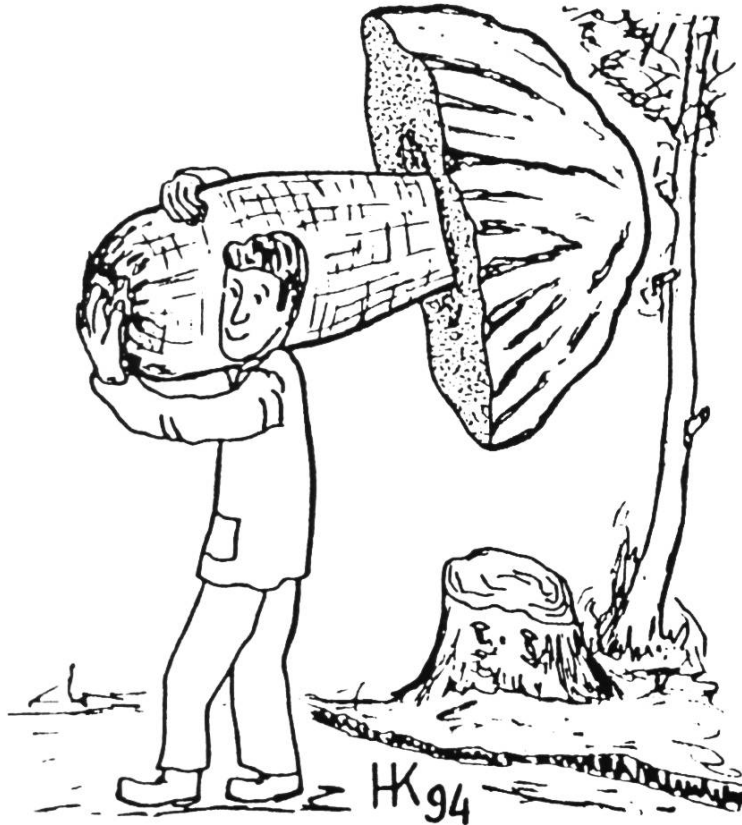
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

50 Jahre Verein für Pilzkunde Bümpliz

Im vergangenen Jahr feierte der Verein für Pilzkunde Bümpliz das Fest seines 50jährigen Bestehens. Auf diesen Tag hin erschien eine Jubiläumsschrift mit einem Abriss der Vereinsgeschichte, einem Ausblick und ein paar «Schmunzelseiten». Da diese wohl auch unsere Leserinnen und Leser interessieren dürften, seien einige von ihnen hier wiedergegeben. – H.G.

Der oft falsch gedeutete Begriff «Pilzlerlatein»

ist durchaus nicht mit ähnlichen Worten, wie Jäger- oder Anglerlatein, verwandt, d.h. es handelt sich nicht um prahlerische Schilderungen elefantöser Pilzfunde (1,50 m Hut-«Spannweite» o. ä.).

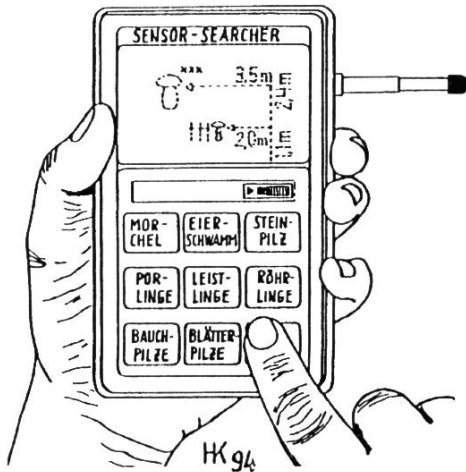


Pilzlerlatein ist die klare Verständigung in der Pilzkunde, d.h. jeder Pilz wird exakt mit seinem lateinischen Art- und Gattungsnamen benannt!

Bereits 1947 fordern die Mitglieder, an den Pilzbestimmungsabenden sollten auch die lateinischen Pilznamen benannt werden!

Es ist falsch, bei dem Begriff **«Pilzsucher»**

bereits an ein voll-sensorgesteuertes Suchgerät für Pilzarten oder Pilzfamilien zu denken!



Noch ist die Mini-Prozessoren-technik nicht so weit, und ein Pilzsucher bleibt glücklicherweise ein ganz normaler Pilzsammler.

Mangels Technisierung müssen sich die Pilzsucher weiterhin durch das Unterholz kämpfen und bleiben gewissen Risiken ausgesetzt (siehe Zeckenthematik 1982).

Mit dem Begriff **«Pilzkunde»**

tituliert man in erster Linie nicht den Käufer von Pilzen am nächstliegenden Marktstand ...



sondern so übersetzt man das Fremdwort «Mykologie» nach Duden in die deutsche Sprache.

Seit der ausserordentlichen Hauptversammlung vom Oktober 1956 nennen wir uns: "Verein für Pilzkunde Bümpliz"

Der bekannte Begriff **«Pilzgericht»**

hat in keiner Weise etwas mit Urteilsverkündungen in Gerichtsangelegenheiten zu tun ...

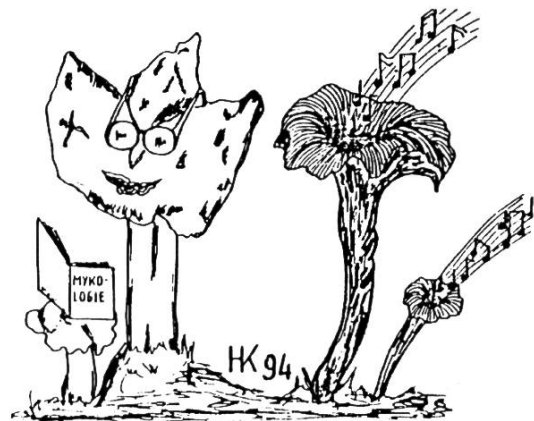


sondern so nennt man das Resultat, welches der Magenbotaniker im Kochtopf vorzuweisen hat.

Leider wird es mit den neuen Pilzsammel-Verbotstagen kein alltägliches Pilzgericht mehr geben. Aber nach dem 7. des Monats schmecken uns Pilze trotzdem noch immer!

Es bezieht sich der Begriff **«Pilzkultur»**

keinesfalls auf besondere kulturelle Anlässe im Reiche der Pilze, etwa wie Dichterlesungen durch Bischofsmützen oder Bläserkonzerte von Totentrompeten.



Mit dem Sammelbegriff Pilzkultur bezeichnet man jegliche Form der Pilzzüchtung (Pilzkultur = Pilzzucht).

Zur Kultur eines Vereins gehört auch das ehrende Andenken an verdienstvolle Mitglieder. . .
